

tagungsband 2009



Spezielle Probleme des Bauvertrages und die neue ÖNORM B 2110

Tagungsband Baurecht 2009

Spezielle Probleme des Bauvertrages
und die neue ÖNORM B 2110

Impressum

Herausgeber:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans Lechner

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef Heck

institut für baubetrieb + bauwirtschaft
projektentwicklung + projektmanagement

Technische Universität Graz

Lessingstraße 25/II

A-8010 Graz

Telefon 0316/873/6251

Telefax 0316/873/6752

E-Mail sekretariat.bbw@tugraz.at

Web www.bbw.tugraz.at

Verlag der Technischen Universität Graz

www.ub.tugraz.at/Verlag

1. Auflage Jänner 2009

ISBN: 978-3-85125-030-5

Redaktion: Dipl.-Ing. Daniela Janach

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser
verantwortlich. Vervielfältigungen, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher
Zustimmung der Autoren.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I. TROPPEL A.: PPP-Modelle: Chancen und Risiken	7
II. KARASEK G./DUVE H.: Die Bauzeit im Bauvertrag – die baurechtliche und bauwirtschaftliche Betrachtung	13
III. SEEBACHER G.: Vergütung und Schadenersatz im Bauvertrag – die baurechtliche Betrachtung	63
IV. HECK D./NÖSTLTHALLER R.: Vergütung und Schadenersatz im Bauvertrag – die bauwirtschaftliche Betrachtung.....	89
V. HUSSIAN W.: Die neue ÖNORM B 2110 – Übersicht der Änderungen	117
VI. KURBOS R.: Die neue ÖNORM B 2110 – Auswirkungen aus Sicht des Anwalts	137
VII. RESCH H./SAUER C.: Chancen und Grenzen der neuen Bauvertragsnorm ÖNORM B 2118	159
VIII. FISCHER P.: Die neue ÖNORM B 2110 – Auswirkungen aus Sicht eines Auftragnehmers	187
IX. LEISSER G.: Value Engineering - die Alternative zur Alternative	203
Kurzlebensläufe der Referenten	221

Vorwort

Mit dem 1. Grazer Baubetriebs- und Baurechtsseminar im vergangenen Jahr haben wir die interdisziplinäre Diskussion zwischen Bauingenieuren und Baujuristen angeregt. Der kontroverse Meinungs-austausch zwischen den beiden Disziplinen wurde durch die lebhaften Gespräche und auch nachfolgenden Stellungnahmen in der Fachpresse verdeutlicht. Das dies-jährige 2. Grazer Baubetriebs- und Baurechtsseminar haben wir unter zwei Themenschwerpunkte gesetzt:

Einerseits stehen die Themen der „**Bauzeit im Bauvertrag**“ sowie „**Fragen zu Schadenersatz und Vergütung**“ im Vordergrund, andererseits werden die neuen österreichischen Bauvertragsnormen **B 2110** und **B 2118** aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Hierzu sind im vorliegenden Ta-gungsband Beiträge von Vertretern von Seiten der Auftraggeber und Auf-tragnehmer vereint, die ihre Einschätzung zu dem neuen Normenwerk ab-geben.

Als weiteres Element der bauvertraglichen Abwicklung von Bauprojekten werden die Chancen und Risiken bei Value Engineering aus Sicht eines großen Auftraggebers dargestellt.

Den Gastbeitrag liefert der Landesbaudirektor der Steiermark zu dem span-nenden Thema des Public Private Partnerships im Bereich des Straßen-baus auf der Ebene der Bundesländer.

Allen Referenten sei an dieser Stelle herzlich gedankt, dass sie zum Gelin-gen dieses Tagungsbandes und des Seminars beigetragen haben. Unser Dank gilt unserem Sekretariat sowie den wertvollen Mitarbeitern und Stu-dienassistenten für die Organisation des Seminars. Besonders danken möchten wir Frau Dipl.-Ing. Daniela Janach für die Zusammenstellung der einzelnen Beiträge und redaktionelle Bearbeitung dieses Tagungsbandes.

Graz, im Jänner 2009

Univ.-Prof. Dr.-Ing Detlef Heck

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans Lechner

I. PPP-Modelle: Chancen und Risiken

Landesbaudirektor Dipl.-Ing. Andreas Tropper
 Amt der Steiermärkischen Landesregierung
 Landhausgasse 7
 8010 Graz

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	8
2.	Projektbeschreibung	8
2.1	Projektgegenstand und -umfang	8
2.2	Projektstruktur	9
2.3	Vergleichsrechnung herkömmliche Beschaffung – PPP-Lösung	9
2.4	Vergütung	10
2.5	Angedachte Risikoverteilung	10
3.	Schlussfolgerungen bzgl. Ersteinschätzung hinsichtlich ESVG 1995.....	11

II. Die Bauzeit im Bauvertrag – die baurechtliche und bauwirtschaftliche Betrachtung

Dr. Georg Karasek
KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH
IZD Tower/Wagramer Straße 19
1220 Wien

RA Dr.-Ing. Helmuth Duve
profacto.tec GmbH
Am Wallgraben 99
70565 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

1.	EINLEITUNG	14
2.	GRUNDLAGEN ZUR BAUZEIT	14
2.1	Die gesetzliche Lage bei fehlenden Regelungen im Bauvertrag	14
2.2	Die vertragliche Behandlung der Bauzeit.....	18
2.3	Darstellung von Terminablaufplänen	22
3.	EINZELFRAGEN	33
3.1	Ist der Bauzeitenplan für den Auftragnehmer verbindlich?	33
3.2	Wann muss der Auftraggeber dem Auftragnehmer Pläne übergeben?	35
3.3	Ist der Auftraggeber berechtigt seine Pläne später zu liefern, weil der Auftragnehmer „langsamer“ arbeitet?	37
3.4	Ist der Auftraggeber verpflichtet die Pläne schneller zu liefern, weil der Auftragnehmer „schneller“ arbeitet?	38
3.5	Muss der Auftragnehmer bei Verzug des Auftraggebers mit der Planlieferung seine Pufferzeit zur Verfügung stellen?	39
3.6	Der Auftragnehmer arbeitet langsamer – der Auftraggeber ist mit der Planlieferung in Verzug.....	42
3.7	Der Auftragnehmer legt vertragswidrig keinen Bauzeitenplan vor	56
3.8	Der Auftraggeber „genehmigt“ nicht den Bauzeitenplan des AN	57
3.9	Der Auftraggeber ist mit Revisionen des Bauzeitenplanes nicht einverstanden	58

III. Vergütung und Schadenersatz im Bauvertrag – die baurechtliche Betrachtung

Dr. Georg Seebacher
 Scherbaum / Seebacher Rechtsanwälte GmbH
 Einspinnnergasse 3
 8010 Graz

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung und Problemstellung	66
II.	Mehrkostenforderung nach ABGB	66
A.	Der Anspruch auf Schadenersatz	67
B.	Vereitelung der Ausführung – § 1168 ABGB	69
C.	Zwischenergebnis	73
III.	„Behinderung der Ausführung“ nach ÖNORM B 2110:2002 „Störung der Leistungserbringung“ nach ÖNORM B 2110:2008	74
A.	„Behinderung der Ausführung“ nach ÖNORM B 2110:2002, Pkt 5.34	74
B.	„Störung der Leistungserbringung“ nach dem Entwurf für eine neue Regelung: ÖNORM B 2110:2008, Pkt 7	82
IV	Ergebnisse	84

IV. Vergütung und Schadenersatz im Bauvertrag – die bauwirtschaftliche Betrachtung

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef Heck

Dipl.-Ing. Mag. iur. Reinhild Nöstlthaller

TU Graz, Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft

Lessingstraße 25/II

8010 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	90
2. Rechtliche Grundlagen	91
3. Abgrenzung zwischen Schadenersatz und Mehrkostenvergütungsanspruch bei einer Behinderung.....	97
4. Methoden zur Ermittlung der Vergütungsanspruches bzw. des Schadenersatzes bei einer Behinderung	99
5. Untersuchung kosten- respektive schadensrelevanter Auswirkungen einer Behinderung	105
6. Zusammenfassung und Ausblick.....	112
7. Literatur	114

V. Die neue ÖNORM B 2110 – Übersicht der Änderungen

Mag. Wolfgang Hussian
Allgemeine Baugesellschaft – A. Porr AG
Absberggasse 47
1103 Wien

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	118
Die neue Struktur der ÖNORM B 2110	119
Die neuen Begriffe der ÖNORM B 2110	119
Neue Verfahrensbestimmungen	121
Der Vertrag	123
Leistung bzw. Baudurchführung.....	126
Leistungsabweichung und ihre Folgen.....	129
Rechnungslegung, Zahlung, Sicherstellung.....	135
Benutzung von Teilen vor der Übernahme.....	135
Haftungsbestimmungen	136

VI. Die neue ÖNORM B 2110 – Auswirkungen aus Sicht des Anwalts

Dr. Rainer Kurbos
Rechtsanwalt
Roseggerkai 5
8010 Graz

Inhaltsverzeichnis

1. Ziel.....	138
2. Was gibt es Neues?.....	138
3. Wichtigste Reformen	138
4. Vollständigkeits- und Richtigkeitsgarantie des AG	145
5. Baueinstellung	146
6. Entscheidungsverzug	147
7. Haftung für die Örtliche Bauaufsicht (ÖBA)	147
8. Leistungsabweichungen und ihre Folgen	149
9. Was sonst noch erwähnenswert ist?	156

VII. Chancen und Grenzen der neuen Bauvertragsnorm ÖNORM B 2118

Dr. Hubert Resch
ASFINAG Leiter Abteilung Recht
Rotenturmstraße 5-9
1011 Wien

Dipl.-Ing. Christian Sauer
ASFINAG Bau Management GmbH
Leiter Fachbereich Bauwirtschaft
Modecenterstraße 16
1030 Wien

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	160
1. Die „Vertrags-ÖNORMen“ im Gefüge vergaberechtlicher Vorschriften.....	160
1.1 Pflicht zur Verwendung geeigneter Leitlinien.....	160
1.2 Übersicht über die den AG treffenden Anforderungen.....	162
1.3 Die Pflichten des Auftraggebers im Einzelnen.....	162
1.4 Zivilrechtliche Konsequenzen und Zusammenhänge	165
2. Übersicht über die Unterschiede zwischen ÖNORM B 2110 und B 2118....	168
3. Das Partnerschaftsmodell.....	169
3.1 Aufgaben und Kompetenzen der Partnerschaftssitzung.....	169
3.2 Vertretungs- und Abwicklungsfragen.....	171
4. Die Schlechtwetterbestimmungen	173

VIII. Die neue ÖNORM B 2110 – Auswirkungen aus Sicht eines Auftragnehmers

Dipl.-Ing. Peter Fischer
 STRABAG SE Contract Management
 Donau-City-Straße 9
 1220 Wien

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	188
2. Begriffe.....	189
3. Sphärenzuordnung.....	191
4. Vollständigkeitsklausel	192
5. Nachweisführung dem Grunde nach für Forderungen	193
6. Ermittlung der Höhe von Forderungen	193
7. Leistungsänderung.....	194
8. Behinderungen.....	195
9. Anspruchsverlust.....	196
10. Dokumentation	197
11. Beispiele abweichender Baugrundverhältnisse.....	198
12. Literaturverzeichnis	201

IX. Value Engineering – die Alternative zur Alternative

Dipl.-Ing. Günther Leißer
 ÖBB Infrastruktur Bau AG
 Vivenotgasse 10
 1120 Wien

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	204
2. Alternativangebote	204
3. Value Engineering	210
4. Zusammenfassung:.....	219

institut für baubetrieb + bauwirtschaft
projektentwicklung projektmanagement



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans LECHNER

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef HECK

Lessingstraße 25/II

8010 Graz

Tel.: +43 (0) 316/873 6251

Fax +43 (0) 316/873 6752

sekretariat.bbw@tugraz.at

www.bbw.tugraz.at



institut für baubetrieb + bauwirtschaft
projektentwicklung + projektmanagement



Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Hans LECHNER
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef HECK

Lessingstraße 25/II
8010 Graz

Tel.: +43 (0) 316 873 6251

Fax: +43 (0) 316 873 6752

E-Mail: sekretariat.bbw@tugraz.at

www.bbw.tugraz.at